



Villeroy & Boch

1748

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2011

- Umsatz im ersten Halbjahr 12,5 Mio. Euro über Vorjahr (+ 3,6 %)
- Auftragseingang gegenüber 30. Juni des Vorjahres um 20 Mio. Euro gestiegen. Darin ist ein Großauftrag des Bereiches Tischkultur enthalten, der ab Juli dieses Jahres zur Auslieferung kommt
- EBIT (operativ) verbessert sich gegenüber Vorjahr um 30,9 % auf 10,6 Mio. Euro

Villeroy & Boch Konzern (operativ) im Überblick	01.01. - 30.06.		Veränderung	
	2011 Mio.Euro	2010 Mio.Euro	in Mio.Euro	in %
Umsatz gesamt	362,4	349,9	12,5	3,6
Inland	94,1	87,6	6,5	7,4
Ausland	268,3	262,3	6,0	2,3
Ergebnis vor Ertragsteuer und Zinsen (EBIT) - operativ (1)	10,6	8,1	2,5	30,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) - operativ (1)	5,1	3,0	2,1	70,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) - insgesamt	5,1	-70,0	75,1	107,3
Konzernergebnis	3,6	-70,4	74,0	105,1
Investitionen	13,8	9,7	4,1	42,3
Mitarbeiter	8.618	8.823	-205,0	-2,3

(1) Vorjahr ohne EU-Kartellbuße

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231

Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach

Tel.: 0049 (0)6864 - 81 2715 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 2715

Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

Konzernlagebericht der Villeroy & Boch AG über das erste Halbjahr 2011

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einer positiven Entwicklung in 2010 und im 1. Quartal 2011 hat die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft im 2. Quartal dieses Jahres an Schwung verloren. Brasilien, Russland, Indien und China sowie erfreulicherweise auch Deutschland befinden sich immer noch auf Wachstumskurs, wobei vor allem in China bereits Überhitzungserscheinungen mit steigender Inflationsrate zu beobachten sind. Dagegen liegt in den USA der Immobiliensektor und damit auch die Neubau- und Renovierungsaktivitäten weiterhin am Boden. In Europa gibt die hohe Staatsverschuldung verschiedener Länder, darunter inzwischen auch Spanien und Italien, zunehmend Anlass zur Sorge. Es zeigt sich, dass sich sowohl der Schuldenstand, aber leider auch die Anstrengungen zur Sanierung dieser Haushalte, zunehmend dämpfend auf die konjunkturelle Entwicklung dieser Länder und ihrer Handelspartner auswirken.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Villeroy & Boch Konzern

Im Villeroy & Boch Konzern wurde im ersten Halbjahr 2011 ein Nettoumsatz in Höhe von 362,4 Mio. Euro gegenüber 349,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Dies bedeutet einen Umsatzzuwachs von 3,6 %.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2011 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 20,8 Mio. Euro auf 76,7 Mio. Euro gestiegen. Hiervon entfallen 58,4 % auf den Unternehmensbereich Tischkultur. Darin enthalten ist ein Großauftrag, der ab Juli 2011 zur Auslieferung kommt.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) beläuft sich im 1. Halbjahr 2011 auf 10,6 Mio. Euro und hat sich damit um 2,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr verbessert. Insgesamt beträgt das Ergebnis

vor Ertragsteuern (EBT) der Villeroy & Boch Gruppe 5,1 Mio. Euro. Damit liegt es 75,1 Mio. Euro über dem mit einem Sonderaufwand von 73,0 Mio. Euro inkl. Rechtskosten wegen der EU-Kartellbuße belasteten Vorjahresergebnis von minus 70,0 Mio. Euro.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erreichte im ersten Halbjahr 2011 einen Umsatz von 241,8 Mio. Euro und liegt damit um 5,9 % (+ 13,4 Mio. Euro) über Vorjahr.

Alle Produktbereiche haben sich positiv entwickelt. Der höchste Umsatzzuwachs wird bei Badmöbeln (+ 17,9 %) sowie Armaturen (+ 9,2 %) verzeichnet. Das Produktfeld Wellness befindet sich nicht zuletzt durch eine gute Umsatzentwicklung in China weiter im Auftrieb.

Die im Frühjahr auf der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse ISH vorgestellten Neuheiten entwickeln sich positiv und konnten zum Teil die Erwartungen übertreffen.

Die Erfolgsgeschichte von „Subway“ für Kontinentaleuropa setzt sich mit der neu aufgelegten Badkollektion „Subway 2.0“ fort. Für das Einstiegs-Preissegment des Objektgeschäfts lancierte Villeroy & Boch erfolgreich die Serie „o.novo“. Die neue Country-Badserie „My Nature“ erhielt den diesjährigen „Red Dot Design Award“ in der Kategorie Produktdesign.

Bei den Ländern zeigt China mit + 151 % den kräftigsten Umsatzzuwachs. Auch für Deutschland (+ 9 %), Russland (+ 24 %), Schweden (+ 9 %), sowie für die Niederlande (+ 7 %) weist der Unternehmensbereich deutliche Umsatzsteigerungen aus.

Mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von + 15,2 Mio. Euro liegt Bad und Wellness um 3,1 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Aufgrund des bisherigen Verlaufs und der guten Auftragslage werden für den Unternehmensbereich weiter steigende Umsätze und eine entsprechende Ergebnisverbesserung gegenüber Vorjahr erwartet.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte im ersten Halbjahr 2011 einen Umsatz von 120,6 Mio. Euro. Er liegt damit fast auf Vorjahresniveau, obwohl im Zusammenhang mit den politischen Unruhen im arabischen Raum Umsätze des 2. Quartals in Höhe von rund 4 Mio. Euro vorläufig aufgeschoben wurden und erst im 2. Halbjahr nachgeholt werden.

Die Akzeptanz der diesjährigen Produktneheiten ist hoch. Die positiven Reaktionen auf den Frühjahrspräsentationen wurden inzwischen durch entsprechende Auftragseingänge bestätigt. Dank hoher Lieferfähigkeit wird zügig ausgeliefert. Insbesondere die Country-

Geschirrserie ‚Farmhouse Touch‘ und die Luxus-Geschenkartikelserien ‚Amazonia‘, sowie ‚Authentic Avantgarde‘, zeigen eine gute Umsatzentwicklung.

Aufgrund der Umsatzverzögerungen im arabischen Raum schloss der Unternehmensbereich das 1. Halbjahr mit einem operativen Verlust von -4,6 Mio. Euro und damit auch im Ergebnis leicht unter Vorjahr ab. Der im 1. Quartal ausgehandelte Großauftrag wird im 2. Halbjahr zur Auslieferung kommen; davon werden allein rund 6 Mio. Euro Umsatz im Juli erwartet. Auch der Umsatz-Stau in Nah- und Mittelost wird sich in den kommenden Monaten auflösen. Für die zweite Jahreshälfte wird mit einer kontinuierlich besseren Ergebnisentwicklung gerechnet. Wir erwarten, dass das Geschäftsjahr 2011 insgesamt mit einem deutlich positiven und zum Vorjahr sichtbar besseren Ergebnis abschließt.

<i>Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</i>				
<i>Millionen Euro</i>	<i>Halbjahr 2011</i>	<i>% vom Umsatz</i>	<i>Halbjahr 2010</i>	<i>% vom Umsatz</i>
<i>Umsatz</i>	362,4	100,0	349,9	100,0
<i>Kosten der verkauften Ware</i>	-212,1	-58,5	-207,2	-59,2
<i>Bruttoergebnis vom Umsatz</i>	150,3	41,5	142,7	40,8
<i>Vertriebs-, Marketing-, Entwicklungskosten</i>	-116,6	-32,2	-112,2	-32,1
<i>Allgemeine Verwaltungskosten</i>	-22,2	-6,1	-20,7	-5,9
<i>Übrige Aufwendungen/Erträge</i>	-0,9	-0,2	-1,7	-0,5
<i>EBIT (operativ vor Sonderaufwand)</i>	10,6	2,9	8,1	2,3
<i>- EU-Kartellverfahren</i>	-		-73,0	
<i>EBIT (inkl. Sonderaufwand)</i>	10,6		-64,9	
<i>Finanzergebnis</i>	-5,5		-5,1	
<i>Ergebnis vor Steuern (EBT)</i>	5,1		-70,0	
<i>Ertragsteuern</i>	-1,5		-0,4	
<i>Konzernergebnis</i>	3,6		-70,4	

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität der Villeroy & Boch Gruppe betrug zum 30. Juni 2011 minus 57,4 Mio. Euro. Damit liegt sie saisonal bedingt rund 43 Mio. Euro unter dem Stand zu Jahresbeginn. Gegenüber dem Vorjahresniveau entspricht dies einem Rückgang um 84 Mio. Euro. Der Rückgang wurde in erster Linie durch die im September 2010 erfolgte Bußgeld-Zahlung in Höhe von 71,5 Mio. Euro an die EU-Kartellbehörde verursacht. Hinzu kommt ein temporärer Aufbau der Vorratsbestände, unter anderem im Zusammenhang mit dem unmittelbar vor der Auslieferung stehenden Tischkultur-Großauftrag.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres investierte der Villeroy & Boch Konzern 13,8 Mio. Euro (Vorjahr 9,7 Mio. Euro). Ergänzende Informationen sind im Anhang beschrieben.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick für das weitere Geschäftsjahr 2011

Unter Berücksichtigung des ab Juli 2011 zur Auslieferung disponierten Tischkultur-Großauftrags erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt einen Konzernumsatz von rund 760 Mio. Euro. Auf dieser Basis rechnen wir für 2011 mit einem EBIT von rund 30 Mio. Euro.

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2011

Aktiva

in TEuro	Anhang Tz.	Stand 30.06.2011	Stand 31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		38.077	38.711
Sachanlagen	1	160.394	162.106
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		15.859	16.295
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.293	1.101
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13.766	15.006
		229.389	233.219
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	133	198
Latente Steueransprüche		44.196	45.574
		273.718	278.991
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2	157.115	140.673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	110.264	107.397
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	26.175	21.415
Ertragsteuerforderungen		3.326	2.548
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	5	5.504	37.013
		302.384	309.046
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	6	5.186	10.286
Summe Vermögenswerte		581.288	598.323

Passiva

in TEuro	Anhang Tz.	Stand 30.06.2011	Stand 31.12.2010
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Eigene Anteile		-14.985	-14.985
Gewinnrücklagen		-81.540	-82.382
Bewertungsrücklagen	7	3.515	4.972
		172.486	173.101
Minderheitsanteile am Eigenkapital		106	107
Summe Eigenkapital		172.592	173.208
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		142.933	144.558
Langfristige Personalrückstellungen	8	16.957	17.598
Sonstige langfristige Rückstellungen	9	5.348	5.857
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	25.000	50.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11	3.759	3.939
Latente Steuerschulden		13.801	14.275
		207.798	236.227
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	8	3.642	10.726
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	9	32.119	39.156
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	37.905	1.428
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	73.596	78.265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50.242	55.200
Ertragsteuerschulden		3.394	4.113
		200.898	188.888
Summe Schulden		408.696	425.115
Summe Eigenkapital und Schulden		581.288	598.323

Villeroy & Boch Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

in TEuro	Anhang Tz.	2011 01.01.-30.06.	2010 01.01.-30.06.
Umsatzerlöse	12	362.407	349.940
Einstandskosten der verkauften Waren		-212.140	-207.266
Bruttoergebnis vom Umsatz		150.267	142.674
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-116.548	-112.207
Allgemeine Verwaltungskosten		-22.168	-20.688
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-1.122	-1.931
Aufwendungen aus EU - Kartellverfahren		-	-73.000
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		192	244
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		10.621	-64.908
Finanzergebnis	14	-5.462	-5.081
Ergebnis vor Steuern		5.159	-69.989
Ertragsteuern	15	-1.548	-453
Konzernergebnis		3.611	-70.442
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		-2	9
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		3.613	-70.451
		3.611	-70.442
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Stammaktie in Euro		0,11	-2,69
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		0,16	-2,64

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

Villeroy & Boch Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis zum 30. Juni 2011

in TEuro	Anhang Tz.	2011 01.04.-30.06.	2010 01.01.-30.06.
Umsatzerlöse	12	176.227	172.029
Einstandskosten der verkauften Waren		-103.514	-101.071
Bruttoergebnis vom Umsatz		72.713	70.958
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-57.563	-55.383
Allgemeine Verwaltungskosten		-11.527	-10.214
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-113	-1.027
Aufwendungen aus EU - Kartellverfahren		-	-73.000
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		30	30
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		3.540	-68.636
Finanzergebnis	14	-2.851	-2.541
Ergebnis vor Steuern		689	-71.177
Ertragsteuern	15	-208	-94
Konzernergebnis		481	-71.271
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		-4	43
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		485	-71.314
		481	-71.271

Villeroy & Boch Konzern
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2011

in TEuro Anhang Tz.	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen	Summe		
					7			
Stand 01.01.2010	71.909	193.587	-14.985	-17.137	-2.024	231.350	665	232.015
Konzernergebnis				-70.451		-70.451	9	-70.442
Sonstige Ergebnis der Periode				-5.250	7.239	1.989	14	2.003
Gesamtergebnis nach Steuern				-75.701	7.239	-68.462	23	-68.439
Erwerb von Minderheitsanteilen						0	-586	-586
Stand 30.06.2010	71.909	193.587	-14.985	-92.838	5.215	162.888	102	162.990

Stand 01.01.2011	71.909	193.587	-14.985	-82.382	4.972	173.101	107	173.208
Konzernergebnis				3.613		3.613	-2	3.611
Sonstige Ergebnis der Periode				3.415	-1.457	1.958	1	1.959
Gesamtergebnis nach Steuern				7.028	-1.457	5.571	-1	5.570
Dividendenausschüttung				-6.186		-6.186		-6.186
Stand 30.06.2011	71.909	193.587	-14.985	-81.540	3.515	172.486	106	172.592

Villeroy & Boch Konzern
Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2011

in TEuro	2011	2010
Konzernergebnis	3.611	-70.442
Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	-356	-1.258
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften		
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung der Gewinnrücklagen	3.415	-5.237
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung der Bewertungsrücklagen	-375	6.255
	3.040	1.018
Differenz aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-819	1.879
Latente Steuern auf direkt in den Bewertungsrücklagen verrechnete Wertänderungen	94	364
Sonstiges Ergebnis	1.959	2.003
Gesamtergebnis nach Steuern	5.570	-68.439
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	-1	23
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG	5.571	-68.462
	5.570	-68.439

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2011

in TEuro	2011	2010
Konzernergebnis	3.611	-70.442
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	13.620	15.705
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-6.758	-6.105
Ergebnis aus Anlageabgängen	-729	-65
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-20.821	-13.555
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-27.157	-11.526
Zuführung kurzfristige Rückstellung aus EU-Kartellverfahren	0	73.000
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	5.647	2.959
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-32.587	-10.029
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.805	-8.564
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3	-3
Einzahlungen aus Abgang mittelfristiger Geldanlagen	0	20.000
Einzahlungen aus Anlageabgängen	9.594	1.557
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.214	12.990
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	11.477	-1.868
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-1.391
Dividendenzahlungen	-6.186	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.291	-3.259
Summe der Cash Flows	-31.509	-298
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-31.509	-298
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	37.013	78.783
Veränderung Zahlungsmittelbestand aus Änderungen Konsolidierungskreis	0	-1.850
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-31.509	-298
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	5.504	76.635

Villeroy & Boch Konzern Segmentbericht zum 30. Juni 2011

Segmentbericht zum 1. Halbjahr 2011

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	241.780	228.408	120.627	121.532	-	-	362.407	349.940
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	502	345	9	0	-511	-345	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis (vor Sonderaufwand)	15.180	12.107	-4.559	-4.015	-	-	10.621	8.092
Aufwendungen aus EU - Kartellverfahren	-	-	-	-	-	-73.000	-	-73.000
Segmentergebnis (inkl. Sonderaufwand)	15.180	12.107	-4.559	-4.015	-	-73.000	10.621	-64.908
Finanzergebnis	-	-	-	-	-5.462	-5.081	-5.462	-5.081
Andere Informationen								
Segmentvermögen	337.694	339.247	138.769	130.019	105.201	192.780	581.664	662.046
Segmentsschulden	108.318	104.724	35.851	40.808	264.904	353.524 ¹⁾	409.073	499.056
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	7.667	4.753	6.138	4.986	-	-	13.805	9.739
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	9.392	10.944	4.187	4.693	-	-	13.579	15.637

1) Vorjahr inklusive Rückstellung für EU-Kartellbuße, die im September 2010 gezahlt wurde.

Segmentbericht zum 2. Quartal 2011

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	120.845	115.026	55.383	57.003	-	-	176.227	172.029
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	328	265	1	0	-329	-265	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis (vor Sonderaufwand)	7.472	7.263	-3.930	-2.899	-	-	3.542	4.364
Aufwendungen aus EU - Kartellverfahren	-	-	-	-	-	-73.000	-	-73.000
Segmentergebnis (inkl. Sonderaufwand)	7.472	7.263	-3.930	-2.899	-	-73.000	3.542	-68.636
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2.851	-2.541	-2.851	-2.541
Andere Informationen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.477	1.983	3.077	2.022	-	-	5.553	4.005
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	4.690	5.406	2.096	2.327	-	-	6.786	7.733

Konzernanhang der Villeroy & Boch AG zum ersten Halbjahr 2011

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 20. Juli 2011 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenberichtes durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenbericht eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Er enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite www.villeroy-boch.com bestellt werden. Die im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst zum 30.06.2011 unverändert 60 Unternehmen.

Ausgeschüttete Dividende der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2010

In der Hauptversammlung am 13. Mai 2011 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,15 Euro je Stamm-Stückaktie und 0,20 Euro je Vorzugs-Stückaktie sowie die zusätzliche Nachzahlung der Mindestdividende 2009 in Höhe von 0,13 Euro (insgesamt also 0,33 Euro pro Vorzugs-Stückaktie) genehmigt. Die Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 2.106.720,00 Euro (Vorjahr: - Euro) und für das Vorzugskapital von 4.079.384,43 Euro (Vorjahr: - Euro). Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch Konzern, wie im Vorjahr, 1.683.029 eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt. Die Auszahlung erfolgte am 16. Mai 2011.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Oster- und vor allem durch das Weihnachtsgeschäft höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den beiden übrigen Quartalen. Das übrige Produktportfolio weist keine weiteren saisonalen Effekte auf.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

1. Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2011 wurden Sachanlagen in Höhe von 12.878 TEuro (Vorjahr: 8.278 TEuro) angeschafft. Der Fokus lag auf dem Ausbau der Kompetenzzentren in Merzig (Tischkultur) und Mettlach (Sanitärkeramik) sowie der Kapazitätserweiterung in Ungarn und Rumänien. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 769 TEuro (Vorjahr: 363 TEuro) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 12.595 TEuro (Vorjahr: 14.384 TEuro). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 3.262 TEuro (per 31.12.2010: 8.747 TEuro).

2. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in TEuro	30.06.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.304	21.861
Unfertige Erzeugnisse	21.270	21.133
Fertige Erzeugnisse und Waren	112.525	97.656
Geleistete Anzahlungen	16	23
	157.115	140.673

Der Aufbau der Fertigerzeugnisse um insgesamt 14.869 TEuro entfällt mit 7.089 TEuro auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und mit 7.780 TEuro auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Die Wertberichtigungen auf Vorräte stiegen im Berichtszeitraum von 20.859 TEuro um 954 TEuro auf 21.813 TEuro.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden	in TEuro	30.06.2011	31.12.2010
Deutschland		19.605	16.649
Übriges Euroland		33.145	31.589
Sonstiges Ausland		61.799	63.020
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		114.549	111.258
Wertberichtigungen		-4.285	-3.861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		110.264	107.397

4. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in TEuro	Buchwert	Restlaufzeit		Buchwert	Restlaufzeit	
	30.06.2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Kautionen und geleistete Anzahlungen	3.383	3.376	7	2.416	2.408	8
Marktwertänderung Cash Flow Hedges (a)	2.339	2.213	126	3.505	3.315	190
Steuerforderungen	6.762	6.762	-	6.094	6.094	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.151	3.151	0	2.353	2.353	0
Übrige Vermögenswerte	10.673	10.673	-	7.245	7.245	-
	26.308	26.175	133	21.613	21.415	198

(a) Zum Bilanzstichtag wurden aus der Marktbewertung von Währungssicherungen 1.589 TEuro (31.12.2010: 1.828 TEuro) und von Rohstoffsicherungen 750 TEuro (31.12.2010: 1.677 TEuro) aktiviert.

5. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in TEuro	30.06.2011	31.12.2010
Kassenbestand inkl. Schecks	137	840
Übrige Zahlungsmittel	5.367	36.173
	5.504	37.013

Die Verminderung der Zahlungsmittel basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie bspw. die Auszahlung der Lieferantenboni, der variablen Vergütungen des Jahres 2010, sowie der Aktionärsdividende. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 2.226 TEuro (per 31.12.2010: 8.308 TEuro) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind vollständig durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

6. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden bilanziert:

in TEuro	30.06.2011	31.12.2010
Immobilien	5.186	5.186
Beteiligung (a)	-	5.100
	5.186	10.286

(a) Die Übertragung eines Anteils in Höhe von 24 % am Kapital der V&B Fliesen GmbH und Vereinnahmung des Kaufpreises in Höhe von 5.100 TEuro erfolgte vertragsgemäß am 28. Januar 2011.

7. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

in TEuro	30.06.2011	31.12.2010
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	-4.598	-3.779
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	6.699	7.074
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	1.352	1.709
Rücklage für latente Steuern	62	-32
	3.515	4.972

8. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile des Jahres 2010 bedingt.

9. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen resultiert vorwiegend aus der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung.

10. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Ein bisher als langfristig bilanziertes Bankdarlehen in Höhe von 25 Mio. Euro wurde Laufzeit bedingt in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

11. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in TEuro	Buchwert			Restlaufzeit		
	30.06.2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.040	1.040	-	2.390	2.390	-
Bonusverbindlichkeiten (a)	27.389	27.389	-	36.154	36.154	-
Personalverbindlichkeiten (b)	28.777	27.323	1.454	23.455	21.821	1.634
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges (c)	984	984	-	1.750	1.750	-
Zuschüsse der öffentlichen Hand (d)	1.964	1.114	850	1.519	669	850
Steuerverbindlichkeiten (e)	10.501	10.501	-	9.137	9.137	-
Sonstige Verbindlichkeiten	6.700	5.245	1.455	7.799	6.344	1.455
	77.355	73.596	3.759	82.204	78.265	3.939

(a) saisonal bedingter Rückgang

(b) saisonal bedingter Anstieg

(c) Abnahme durch aktuelle Kursentwicklung der Währungssicherung

(d) Erhöhung im Wesentlichen aus Emissionsrechten 2011

(e) Die Veränderung stammt hauptsächlich aus der Erhöhung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgliedert.

13. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

In TEuro	2011		2010	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Bad und Wellness	3.205	1.535	3.354	1.592
Tischkultur	1.211	572	1.435	693
	4.416	2.108	4.789	2.285

14. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

In TEuro	2011		2010	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Finanzerträge	410	151	1.385	650
Finanzaufwendungen	-1.888	-1.009	-2.283	-1.100
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-3.984	-1.993	-4.183	-2.091
	-5.462	-2.851	-5.081	-2.541

15. Ertragsteuer

Das Ertragsteuerergebnis umfasst

In TEuro	2011		2010	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Tatsächliche Ertragsteuern	-841	-340	-214	30
Latente Steuer	-707	132	-239	-124
Ertragsteuern	-1.548	-208	-453	-94

Sonstige Erläuterungen

16. Personal

Der Personalaufwand und der durchschnittliche Personalstand gliedern sich wie folgt:

In TEuro	1. Halbjahr 2011		1. Halbjahr 2010	
	Personalaufwand	Mitarbeiter	Personalaufwand	Mitarbeiter
Bad und Wellness	79.653	5.846	75.063	5.820
Tischkultur	44.174	2.400	45.421	2.606
Übergreifend	10.951	372	11.213	397
	134.778	8.618	131.697	8.823

Neben den Lohn- und Gehaltserhöhungen wirkte sich im Vergleich zum Vorjahr auch der Wegfall der Kurzarbeit mit einem Effekt von 2.027 TEuro aus.

17. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtszeitraum haben sich die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse wie folgt entwickelt:

In TEuro	30.06.2011	31.12.2010
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	3.262	8.747
Verpflichtungen zum Erwerb von Rohstoffen	889	-
Treuhandverpflichtungen	297	280
Bürgschaften	175	111
Verpflichtungen zum Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	36	23
Sonstige Haftungsverhältnisse	-	18

18. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen, weltweiten Geschäftes bestehen Beziehungen zu zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die Villeroy & Boch Gruppe beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Gesellschaften oder Organmitgliedern der Villeroy & Boch AG in Verbindung stehen. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit der V&B Fliesen GmbH durchgeführt:

In TEuro	2011		2010	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Umsatzerlöse	97	32	99	40
Finanzerträge	64	32	83	42
Erträge aus Dienstleistungen	3.878	1.895	3.705	2.129
Aufwendungen aus Dienstleistungen	-308	-196	-353	-241
Mieterträge inkl. Nebenkosten	440	220	429	274

Zum Berichtszeitpunkt bestehen Nettoforderungen in Höhe von 2.420 TEuro (30.06.2010: 1.547 TEuro).

Aus Sicht des Villeroy & Boch Konzerns sind die übrigen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen nicht von materieller Bedeutung.

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichtes wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

20. Zusammengefasste Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mettlach, den 28. Juli 2011

Manfred Finger

Frank Göring

Jörg Wahlers

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates

Der Zwischenbericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 15. Juli 2011 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden.

Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenbericht zu.

Mettlach, den 20. Juli 2011

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Charles Krombach

Finanzkalender:

27. Oktober 2011 Bericht über die ersten neun Monate 2011

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher, französischer und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts den Übersetzungen vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Im Internet stehen diese Unterlagen unter www.villeroy-boch.com zum Download zur Verfügung.